

Integrationskonzept; weiteres Vorgehen

Gremium:	Sozialausschuss	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	7	Zuständigkeit:	Referat 4
Sitzungsdatum:	05.12.2024	Stadt Landshut, den	13.11.2024
Sitzungsnummer:	19	Ersteller:	Forsteneichner, Monique

Vormerkung:

Kurzübersicht

Sachverhalt (kurz):	Das weitere Vorgehen bzgl. der Erstellung des Integrationskonzepts soll dargestellt und die Zustimmung zur Bildung einer Steuerungsgruppe und zum weiteren Ablauf erteilt werden.
Beteiligung der Gremien	<input type="checkbox"/> Behindertenbeirat: <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsbeirat <input type="checkbox"/> Seniorenbeirat:
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> keine finanziellen Auswirkungen <input type="checkbox"/> noch offen, ob finanzielle Auswirkungen, weil: <input type="checkbox"/> die Finanzierung wird wie folgt sichergestellt:
Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja: <input type="checkbox"/> Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans <input type="checkbox"/> Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang <input type="checkbox"/> Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt
Weitere Geschäftsbereiche/ Dienststellen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Befangenheit / Interessenkonflikt	<input type="checkbox"/> ja, Vertreter _____, bestelltes Mitglied
Beratungsfolge	

1. Ausgangslage

Im Mai 2018 wurde dem Sozialausschuss ein Integrationsbericht vorgestellt. Auf dessen Grundlage sollte ein Integrationskonzept erarbeitet werden. Aufbauend auf der Analyse der IST-Situation im vorgestellten Integrationsbericht wurde für die Erarbeitung eines Integrations-

konzepts die Formulierung von Oberzielen, konkreten Zielen und Maßnahmen als nächsten Schritt vorgestellt.

Es erfolgte sodann die Einrichtung einer Steuerungsgruppe „Integrationskonzept“. Die Leitung übernahm Herr Oberbürgermeister Alexander Putz. Diese Steuerungsgruppe wurde neben Herrn Oberbürgermeister mit der Amtsleitung Amt für Migration und Integration, verschiedenen Repräsentanten der Stadtverwaltung, der Migrantenorganisationen, des Hauses International, der Caritas sowie der Hochschule Landshut besetzt.

Im Februar 2019 wurden im Rahmen eines „VisionsCafés“ Arbeitsgruppen zu folgenden Handlungsfeldern gebildet: Bildung, Beteiligung, Wohnungspolitik, Gesundheit, Soziales, Interkulturelle Öffnung der Verwaltung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „VisionsCafés“ und damit auch die Arbeitsgruppen bestanden aus Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrats, der Stadtverwaltung, der Wohlfahrtsverbände, Religionsgemeinschaften, des Migrationsbeirats, der Migrantenorganisationen, des Seniorenbeirats, der Schulen, Vereine, der Polizei, der lokalen Wirtschaft, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters.

Schließlich wurden integrationspolitische Leitlinien für die Stadt Landshut erarbeitet. In der Folge schied die damalige Integrationsbeauftragte bei der Stadtverwaltung aus.

2021 wurde der Integrationsbericht von der Nachfolgerin als Integrationsbeauftragte aktualisiert und Ende 2021 veröffentlicht, um eine solide Bestandsanalyse für den damals erneut anzutreibenden Prozess der Ziel- und Maßnahmenformulierung zu bieten. Ein erster Entwurf des Integrationskonzeptes wurde erstellt. Die Stadtverwaltung, der Integrationsbeirat der Stadt Landshut sowie das Netzwerk Integration wurden sodann beteiligt. Es wurde geprüft ob Aktualisierungen, Ergänzungen oder Änderungen seit damals notwendig waren.

Seit August 2023 war die Stelle der/s Integrationsbeauftragten erneut vakant.

2. Aktueller Stand

Seit Januar 2024 ist die Stelle der Integrationsbeauftragten wieder neu besetzt.

Aktuell erfolgt unter Beteiligung der Stadtverwaltung die Klärung, ob die zuletzt formulierten Maßnahmen und Zuständigkeiten noch aktuell sind. Die vorhandene Datenlage ist leider unübersichtlich und nicht mehr ganz nachvollziehbar.

3. Weiteres Prozedere

Für die Erstellung des Integrationskonzepts wird folgende weitere Vorgehensweise vorgeschlagen:

Das Integrations**konzept** soll zukünftig nur Leitlinien und Ziele enthalten. Es soll als eine Art Leitbild eine unveränderliche Größe darstellen, aus der sich Maßnahmen ableiten lassen.

Neben dem Integrationskonzept wird ein Integrations**bericht** durch die Integrationsbeauftragte erstellt und in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Förderung der Integration überwacht. Der Integrationsbericht stellt eine detaillierte Bestandsaufnahme und eine Evaluierung von jeweils drei Maßnahmen dar, die jeweils im Rahmen des Integrationskonzepts umgesetzt wurden. Der Bericht sollte regelmäßig (alle drei Jahre) erstellt und öffentlich zugänglich gemacht werden, um Transparenz zu gewährleisten und eine kontinuierliche Verbesserung der Integrationspolitik sicherzustellen.

Für das weitere Vorgehen wird die erneute Bildung einer, zunächst internen Steuerungsgruppe als zielführend erachtet. In dieser Steuerungsgruppe sollen zu Beginn insbesondere das Schulverwaltungsamt, das Sozialamt, das Stadtjugendamt, das Einwohnermeldeamt als auch das

Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration vertreten sein. Die Teilnehmer der Steuerungsgruppe können dann als Multiplikatoren in den Ämtern fungieren. Als Vorsitz würde sich der Zweite Bürgermeister Herr Dr. Haslinger zur Verfügung stellen.

Durch die Steuerungsgruppe können die weiteren Schritte und Integrationsprozesse zielgerichtet organisiert und koordiniert und evtl. identifizierte Problemfelder effektiv und ressortübergreifend bearbeitet werden.

4. Zeitlicher Ablauf

Sollte dem Vorgehen zugestimmt werden, ist es beabsichtigt, das Integrationskonzept in einer der nächsten Sozialausschüsse vorzustellen.

Beschlussvorschlag

Mit der Einrichtung einer Steuerungsgruppe und dem geschilderten weiteren Vorgehen zur Erstellung eines Integrationskonzeptes besteht Einverständnis.

Anlagen:
